HAUSHALTSPFLEGE"
KOMPETENZPARTNER IM IKW

PRESSEINFORMATION

Sauberes Geschirr aus gepflegter Spülmaschine

Frankfurt am Main, April 2026. **Auch Geschirrspülmaschinen brauchen regelmäßige Pflege, um dauerhaft hygienisch und zuverlässig zu arbeiten. Besonders Tür- und Geräterahmen mit der Gummidichtung sollten dabei nicht vergessen werden. Ebenso wichtig ist die regelmäßige Kontrolle von Filtern und Sprüharmen. Die richtige Dosierung von Reiniger, Klarspüler und Regeneriersalz sowie ein monatlicher Spülgang bei mindestens 65 °C mit bleichmittelhaltigem Maschinengeschirrspülmittel oder Maschinenreiniger runden das Pflegeprogramm ab.**

Geschirrspülmaschinen verfügen über verschiedene Programme für unterschiedliche Anforderungen. Besonders wasser- und energiesparend sind die Ökoprogramme („ECO“) mit Spültemperaturen von 45 °C oder weniger. Etwa einmal im Monat empfiehlt sich jedoch ein Spülgang mit mindestens 65 °C und einem bleichmittelhaltigen Maschinengeschirrspülmittel oder Maschinenreiniger. Dies beugt Fettablagerungen in Leitungen vor und reduziert zugleich die Keimvermehrung im Geräteinnenraum.

Das Sieb am Boden des Spülmaschineninnenraums und auch alle Bereiche, die während des Spülvorgangs nicht vom Wasserstrahl erreicht werden, sollen regelmäßig von Hand gereinigt werden. Das gilt besonders dann, wenn beim Einräumen des Geschirrs Speise- oder Getränkereste auf die Dichtungen oder den Rand der Tür gelangen. Bei längeren Abwesenheiten, etwa während eines Urlaubs, empfiehlt es sich, die Maschine leer zu lassen und die Tür einen Spalt geöffnet zu halten, damit Restfeuchte entweichen kann.

Für sauberes Geschirr und Besteck ist die richtige Dosierung des Reinigers entscheidend. Maschinengeschirrspülmittel entfernen Verschmutzungen und Lebensmittelreste nicht nur vom Spülgut, sondern auch aus dem Innenraum der Maschine. Bei stark verschmutztem Geschirr empfiehlt es sich, die Dosierung gemäß den Herstellerangaben auf der Verpackung zu erhöhen. So lassen sich Ablagerungen im Geräteinneren, etwa auf Auszugsschienen oder am Besteckkorb, vermeiden.

Wer Multifunktionstabs verwendet, braucht bis zu einer Wasserhärte von 21 Grad deutscher Härte (21 °dH) kein Regeneriersalz zum Enthärten des Wassers. Wird das Maschinengeschirrspülmittel als Pulver, Gel oder Tabletten nur mit Reinigungsfunktion verwendet, dann braucht man zusätzlich Regeneriersalz und Klarspüler.

Wenn die Tür keine Öffnungsautomatik hat, dann ist es nach dem Spülgang sinnvoll, die Tür erst zu öffnen, wenn die Luft im Innenraum abgekühlt ist und die Restfeuchte verdampft ist. So kann das Geschirr trocken und ohne Rückstände entnommen werden.

Bei Fragen:
Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:
Klenk & Hoursch AG, Hedderichstr. 36, 60594 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0151 19188680, ikw@klenkhoursch.de

HAUSHALTSPFLEGE"
KOMPETENZPARTNER IM IKW

Tipps:

1. **Bei hartem Wasser aktiv werden:** Bei einer Wasserhärte über 21 °dH reicht der im Multifunktions-Spülmaschinentab enthaltene Wasserenthärter oft nicht aus. In diesem Fall sollte zusätzlich Regeneriersalz eingesetzt werden.
2. **Gummidichtung sauber halten:** Die Dichtung der Spülmaschinentür sollte mindestens einmal pro Woche gereinigt werden und immer dann, wenn beim Einräumen Speise- oder Getränkereste auf die Gummidichtung gelangen.
3. **Filter und Sprüharme prüfen:** Sieb am Boden und Sprüharme regelmäßig kontrollieren und bei Bedarf reinigen, um die volle Spülleistung zu erhalten.
4. **Fettablagerungen vorbeugen:** Mindestens einmal im Monat empfiehlt sich ein Spülgang bei 65 °C oder höher mit bleichmittelhaltigem Maschinengeschirrspülmittel oder einem speziellen Maschinenreiniger. Das hält die nicht einsehbaren Bereiche sauber und reduziert Ablagerungen.

Was steckt dahinter?

Der Innenraum der Spülmaschine wird beim Spülgang zusammen mit dem Geschirr gereinigt. Bei dauerhaft niedrigtemperierten Öko-Programmen (< 50 °C) können sich jedoch Verschmutzungen ansammeln und z. B. in wasserführenden Teilen Biofilme entstehen, d. h. Bakterienkolonien. Ein monatlicher Spülgang bei mindestens 65 °C mit bleichmittelhaltigem Reiniger verhindert dies zuverlässig.

Bleiben Sie informiert und folgen Sie uns auf Instagram: **@waschen_wischen_wissen.**

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten

Verantwortlich für diese Information ist der Bereich Haushaltspflege im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW). Der IKW mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 1968 gegründet. Er vertritt auf nationaler und europäischer Ebene die Interessen von 470 Unternehmen aus den Bereichen Schönheits- und Haushaltspflege. Die Branche machte im Jahr 2025 einen Umsatz von 35,6 Milliarden Euro (Inland und Export). Die Mitgliedsfirmen des IKW haben 178.000 Beschäftigte (in Produktion und Vertrieb) und decken einen Umsatzanteil von über 95 Prozent in Deutschland ab.

Nachhaltigkeit

Bereits seit dem Jahr 2005 dokumentiert der Kompetenzpartner Haushaltspflege im IKW Initiativen und Trends zur Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Haushaltspflegemitteln. Der aktuelle „Bericht zur Nachhaltigkeit in der Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelbranche“ mit weiterführenden Informationen ist hier veröffentlicht: 2025_IKW_Nachhaltigkeitsbericht.pdf.

Bei Fragen:
Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:
Klenk & Hoursch AG, Hedderichstr. 36, 60594 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0151 19188680, ikw@klenkhoursch.de